

# FREETETT

– Bukarest –

Richard Oschanitzky (p, ld)

Dan Mindrila (ts, taragot)

Stefan Berindei (as, ss)

Jony Raducanu (b)

Adrian Cicoiu (dr)

---

Initiatoren und verantwortlich für die Durchführung von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer (Redakteur), Joachim Maaß (Red.-Sekr.), Erhart Schmidt (Garten-Architekt)

## Aus dem Repertoire

Entrada (R. Oschanitzky)

Prozession (R. Oschanitzky)

Dont Be Sad (R. Oschanitzky)

T 8 (R. Oschanitzky)

Blue Brazil (R. Oschanitzky)

Ideism (R. Oschanitzky)

Bossanova (R. Oschanitzky)

Folclaudette (R. Oschanitzky)

Enchaine (R. Oschanitzky)

Always Down (R. Oschanitzky)

Neurasia (R. Oschanitzky)

## Jazz aus Rumänien

Zum erstenmal in der DDR wird mit diesem Konzert ein Jazz-Ensemble aus Rumänien vorgestellt. Die Jazz-Entwicklung in Rumänien befindet sich vergleichsweise noch im stadium nascendi. – Sie begann in größerem Rahmen 1965 mit Konzerttourneen von Louis Armstrong und von Woody Herman, Charles Lloyd, dem Golden-Gate-Quartett und bekannten europäischen Gruppen in den folgenden Jahren. 1965 wurde am 4. August das erste Jazz-Programm über den Rumänischen Rundfunk ausgestrahlt, und im gleichen Jahre wurde im Bukarester Haus der Studenten der erste Jazz-Club eröffnet. 1965 ist also gewissermaßen das Geburtsjahr des rumänischen Jazz.

Wohl der aktivste unter den rumänischen Jazz-Musikern ist Richard Oschanitzky, zugleich der führende Pop-Musiker Rumäniens. Von 1955 bis 1959 absolvierte er sein Musikstudium in Bukarest mit den Hauptfächern Komposition und Dirigieren, als Nebenfach Klavier. Seit 1960 beschäftigt er sich mit Jazz, zunächst stark beeinflusst von Dave Brubeck. Er gehört zu den Initiatoren des Bukarester Jazz-Clubs; er leitet das ständige Tanzorchester des Bukarester Rundfunks; er komponiert und arrangiert Schlager- und Tanzmusik, erhielt in Zopot den 2. Preis für Schlagerkomposition und sieht im übrigen seine Hauptaufgabe in der Komposition von Filmmusik (bisher schrieb er die Musik für 28 Filme). Seit etwa einem halben Jahr komponiert und arrangiert er auch für den Deutschen Fernsehfunk. Seine musikalische Vorliebe ist sowohl der Bossa Nova – mit dem er kürzlich in der „Möwe“ bei „Jazz um Mitternacht“ zu hören war – als auch Free-Jazz, beeinflusst von Manfred Schoof, dem er seine Komposition „Neurasia“ gewidmet hat. In diesem Konzert stellt er sein „Free-tett“ mit ausschließlich eigenen Kompositionen vor.



Mit Dan Mindrila und Jony Raducanu gewann Oschanitzky zwei weitere führende Jazz-Musiker Rumäniens.

Dan Mindrila studierte von 1955 bis 1959 Klarinette am Bukarester Konservatorium, wechselte jedoch später zum Saxophon und neuerdings zusätzlich zum Taragot. Seine musikalischen Vorbilder sind Eric Dolphy und John Coltrane. Im Freetett ist er quasi der Motor, auf dessen Initiative die Verarbeitung folkloristischer und insbesondere spanischer folkloristischer Elemente zurückzuführen ist. Sein festes Engagement ist beim Bukarester Schallplattenorchester.

Jony Raducanu ist der Jazz-Bassist Rumäniens schlechthin. Er „entdeckte“ den Jazz bereits 1945 mit 14 Jahren durch Schallplatten von Art Tatum. Er begann zunächst auf dem Piano Jazz zu spielen, aber sein eigentliches Instrument wurde der Baß – beeinflusst von Oscar Pettiford, Charlie Mingus und Scott La Faro. Häufig spielt er zusammen mit dem bekannten Pianisten Jancsi Körössy; ständiges Engagement ist jedoch ebenfalls das Bukarester Schallplattenorchester.

Stefan Berindei (as, ss) ist der einzige Amateur des Ensembles. Er ist von Beruf Ingenieur für Elektronik.

Adrian Ciceu (dr) absolvierte 1961 das Bukarester Konservatorium. Er spielt u. a. im Bukarester Filmsinfonieorchester sowie für Schallplatten und Fernsehen und leitet zur Zeit ein eigenes Ensemble.

es

„Jazz in der Kammer Nr. 23“ findet am 29. und 30. September um 20 Uhr mit den „Budapester Jazz-All-Stars“ statt.

## Unser Spielplan

### Deutsches Theater

|                             |                                |
|-----------------------------|--------------------------------|
| <b>ÖDIPUS TYRANN</b>        | Sophokles/<br>Hölderlin/Müller |
| <b>DER FRIEDEN</b>          | Aristophanes/Hacks             |
| <b>DON JUAN</b>             | Molière                        |
| <b>NATHAN DER WEISE</b>     | Lessing                        |
| <b>FAUST I</b>              | Goethe                         |
| <b>IPHIGENIE AUF TAURIS</b> | Goethe                         |
| <b>FEINDE</b>               | Gorki                          |
| <b>DER DRACHE</b>           | Schwarz                        |
| <b>UNTERWEGS</b>            | Rosow                          |
| <b>DER STELLVERTRETER</b>   | Hochhuth                       |
| <b>EIN LOBBASS</b>          | Salomon                        |
| <b>PROZESS IN NURNBERG</b>  | Schneider                      |
| <b>DER HERR SCHMIDT</b>     | Rücker                         |
| <b>DIE TROERINNEN</b>       | Braun/Euripides                |

### Kammerspiele

|  |             |
|--|-------------|
| <b>MASS FÜR MASS</b>                         | Shakespeare |
| <b>DER TARTUFF</b>                           | Molière     |
| <b>DIE MILLIONÄRIN</b>                       | Shaw        |
| <b>GELIEBTER LUGNER</b>                      | Kilty       |
| <b>DER MOND SCHEINT<br/>AUF KYLENAMOE</b>    | O'Casey     |
| <b>DER SNOB</b>                              | Sternheim   |
| <b>DIE KASSETTE</b>                          | Sternheim   |
| <b>DAS TESTAMENT<br/>DES HUNDES</b>          | Suassuna    |
| <b>DIE AULA</b>                              | Kant        |
| <b>MASSIGUNG<br/>IST ALLER LASTER ANFANG</b> | Lucke       |

# JAZZ in der Kammer

## Nr. 22

Deutsches Theater / Kammerspiele  
Intendant Wolfgang Heinz